

# Heimat für Senioren

„Haus am Garten“ in Münzinghof eingeweiht

**MÜNZINGHOF (fu)** - „Alle Mittel aus öffentlicher und privater Hand sind bestens angelegt worden“, so die ersten Eindrücke der zahlreichen Ehrengäste bei einem Rundgang durch die Räume des neu gebauten „Haus am Garten“. Mit einem lockeren Festakt weihte die Lebensgemeinschaft Münzinghof ihr achtetes Familienhaus ein; es entstand vor allem ein „Heim für ältere Menschen mit Behinderung“.

In ihrer Begrüßung hieß Geschäftsführerin Theresa Schöberl neben Gästen aus Politik und Verwaltung u. a. auch Vertreter mehrerer Stiftungen und befreundeter Einrichtungen, die Vorstände des Fördervereins Münzinghof sowie den Architekten und die Baufachleute willkommen. Und natürlich waren alle Münzinghofer Bewohner und alle Mitarbeiter der Lebensgemeinschaft in dem vom Ski-Club Artelhofen vorsorglich aufgestellten Zelt anwesend.

Das „Haus am Garten“, so die Geschäftsführerin weiter, sei speziell für ältere Menschen gebaut worden, um ihnen ein altersgerechtes Wohnen und zugleich die Teilhabe an der Gemeinschaft zu ermöglichen. Alle Wohnungen und Gemeinschaftsräume seien barrierefrei geplant und mit dem Rollstuhl erreichbar. Der integrierte Pflegebereich mit Pflegebad und zwei Pflegeplätzen ermögliche Hospiz- und Palliativdienste.

Außerdem gebe es zwei Apartments mit drei Lebensplätzen, zwei

Einliegerwohnungen sowie drei Zimmer mit Dusche für Mitarbeiter, für die Hauseltern, für das Fachpersonal und für Praktikanten. Hinzu kämen Räume für Therapie und Freizeitaktivitäten, eine große Küche mit Essraum sowie Wirtschafts- und Technikräume. Besonderer Wert sei auf einen Passivhaus-Standard gelegt worden mit Wärmedämmung und -rückgewinnung, Solarenergie und Anschluss an das eigene Nahwärmenetz (Hackschnitzelheizung). Als „Ausdruck der eigenen Philosophie und Lebensweise“ wurden die neuen Bewohner in die Planungen mit einbezogen.

Die Gesamtkosten des Projekts mit einer Wohnfläche von zirka 890 Quadratmeter betragen rund 2,4 Millionen Euro. 66 Prozent der Baukosten wurden durch folgende Institutionen gefördert: Bayer. Staatsministerium, Bayer. Landesstiftung, Bezirk Mittelfranken, Stiftung Wohnhilfe und Deutsche Stiftung Umwelt. Die Eigenmittel in Höhe von 816 000 (rund 34 Prozent) wurden über Fördermittel und Darlehen der KfW-Bank sowie durch Spenden der Aktion Mensch, dem Förderverein Münzinghof, dem Rotary-Club Nürnberg, der Software AG Stiftung Darmstadt und vielen Einzelspendern finanziert.

Theresa Schöberl dankte schließlich allen für die Unterstützung bei Planung, Genehmigung, Bauausführung und Finanzierung. Dank sagte sie abschließend auch den beiden Musikern Martin Skampa und Michael Rezek aus Prag, die den Festakt mit Werken von Bach, Martin und Dvorak musikalisch umrahmten.

Volker Heitmann, „ein Mann der ersten Stunde in Münzinghof“ und Hausvater im Bauernhaus, hielt anschließend einen humorvollen und kurzweiligen Vortrag über das „Altern in Würde“; eigentlich ein lebenslanger Prozess, wie er betonte, weil man bereits ab dem Moment der Geburt älter wird. Zudem dankte er, von seinem Konzept



Der Münzinghof wächst weiter: Jetzt wurde das „Haus am Garten“ eingeweiht.

Fotos: S. Fuchs

abweichend, unter lautstarkem Beifall Geschäftsführerin Theresa Schöberl für ihren unermüdlchen Einsatz und ihr Engagement sowohl für dieses Bauvorhaben als auch für die vielen Belange und Wünsche der Münzinghofer. Danach stellten sich Wolfgang Seel sowie alle Bewohner des neuen Hauses persönlich, ihre Aufgabe und ihren Platz in der Gemeinschaft jeweils mit wenigen Worten vor. Die jüngste Bewohnerin ist mit fünf Jahren Amelie Beer (war im Kindergarten) und der älteste Bewohner mit 82 Jahren Hans Basewitz.

In einem kleinen „Grüßwortmarathon“ gab es viel Lob und Anerkennung für die Leistungen der Lebensgemeinschaft. Es sprachen CSU-MdL Kurt Eckstein, SPD-MdL Dr. Thomas Bayer, Bezirksrat Fritz Körber, Landrat Armin Kroder („Das Haus kann sich wirklich sehen lassen!“), Bürgermeister Herbert Seitz



Wolfgang Seel (links) stellt alle neuen Bewohner des „Hauses am Garten“ vor. Hausmutter Anke Seel (rechts vom Pult mit weißer Bluse) und Hans Basewitz, mit 82 Jahren ältester Bewohner der Lebensgemeinschaft (links vom Pult mit weißer Schiebermütze), hören interessiert zu.

(„Mit aktuell 146 gemeldeten Einwohnern ist Münzinghof mittlerweile der zweitgrößte Ort der Stadt“), Dr. Wulf Grimm von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Prof. Dr. Maximilian Forschner, Rotary Club Nürnberg („Spenden wurden zweckmäßig angelegt!“), Dr. Matthias Doll, Vorstand des Fördervereins, Architekt Werner Haase, Clemens Hiller-Statmann, Lebensgemeinschaft Höhenberg, und Dr. Konstan-

tin Josek, Dorfgemeinschaft Hausenhof.

Nach der Pflanzung des Hausbaums, einer Kirsche (wegen des einsetzenden Starkregens stark abgekürzt), durch Hausmutter Anke Seel und ihrem Helfer Pierre trafen sich alle wieder zu einem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt. Daran schlossen sich für interessierte Gäste Führungen durch das Haus bzw. durch das Dorf an.



Anke Seel pflanzt trotz Regen mit Unterstützung von Pierre an der Südterrasse als „Hausbaum“ einen Kirschbaum.